

# Erste Erprobung der Module regioWB – Erfahrungen und Reflexion –

## 5. KeGL-Verbundtreffen 18. Februar 2019, Jade Hochschule Oldenburg

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH22023 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei dem/der Autor/in bzw. den Autor/inn/en.

---

**Tobias Immenroth, Sandra Schaffrin, Vera Thies**

---

## Gliederung

---

1. Multiprofessionelles Notfallmanagement
2. Transsektorales Hygienemanagement
3. Beratungskompetenz
4. Microteaching für Praxisanleiter-/innen
5. Demenzsensible Patientenversorgung
6. Zusammenfassung / Weiterführendes

# 1. Multiprofessionelles Notfallmanagement

## Modulbeschreibung

<b>Format</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 150 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit</li> <li>• 3 x 2 Präsenztage (Mai / Juni / Juli 2018)</li> <li>• Kooperation mit der Emergency Management Academy am Campus Wolfsburg</li> </ul>
<b>Inhalte/ Themen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basic Life Support (BLS)</li> <li>• Brandschutz &amp; Räumung</li> <li>• Immediate Life Support (ILS)</li> <li>• Team Resource Management &amp; Patientensicherheit</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Personen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung im Gesundheitswesen
<b>Bewerbung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzeigen und Fachartikel in Zeitschriften und Zeitungen</li> <li>• Flyer</li> <li>• Messearbeit</li> <li>• E-Mailings / Newsletter</li> <li>• Einträge auf Online-Plattformen</li> <li>• Homepage Ostfalia, Microsite regioWB</li> <li>• Netzwerkarbeit</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	4 TeilnehmerInnen (von ursprünglich 13 Anmeldungen)

# 1. Multiprofessionelles Notfallmanagement

## Erfahrungen

<b>Teilnehmer- gewinnung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• hohe Fluktuation bei den Anmeldungen bzw. viele Abmeldungen bedingt durch Fachkräftemangel in den Einrichtungen</li> <li>• überregionale Anfragen aus anderen Bundesländern</li> </ul>
<b>Durchführung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeitliche Verzögerung des Kursbeginns durch Unpünktlichkeit der TN             <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ hohes Verkehrsaufkommen zu Stoßzeiten</li> <li>➤ Probleme bei Auffindbarkeit Veranstaltungsortes</li> </ul> </li> <li>• erhöhter organisatorischer Aufwand durch praktische Übungen</li> <li>• Über- / Unterforderung der TN durch unterschiedliche Voraussetzungen und Erwartungen</li> <li>• Diskrepanz Selbst- vs. Fremdeinschätzung (TN – Dozierende)</li> </ul>
<b>Konsequenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2. Erprobungsrunde: Modul als Blockveranstaltung mit vorheriger Selbstlernphase der Theorie</li> <li>• bei Anmeldungen auf Eignung, Voraussetzungen achten</li> <li>• telefonische Erreichbarkeit insbesondere am ersten Veranstaltungstag sicherstellen</li> <li>• bei Verstetigung Anmeldeschluss / Rücktrittbedingungen wichtig</li> <li>• zusätzlich Zeit für Unvorhergesehenes einplanen</li> </ul>

## 2. Transsektorales Hygienemanagement

### Modulbeschreibung

<b>Format</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 150 Stunden, davon 36 Stunden Präsenzzeit</li> <li>• 3 x 1,5 Präsenztage (August / September / Oktober 2018)</li> <li>• Kooperation mit dem Braunschweiger Studieninstitut für Gesundheitsberufe am Campus Wolfsburg</li> </ul>
<b>Inhalte/ Themen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personal- und Umgebungshygiene</li> <li>• Lebensmittel- und Arzneimittelhygiene</li> <li>• Hygiene der Medizin und Pflege</li> <li>• Infektionsintervention</li> <li>• Überleitung von Patienten bzw. Bewohnerin</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Personen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung im Gesundheitswesen
<b>Bewerbung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzeigen in Zeitungen</li> <li>• Flyer</li> <li>• Messearbeit</li> <li>• E-Mailings / Newsletter</li> <li>• Einträge auf Online-Plattformen</li> <li>• Homepage Ostfalia, Microsite regioWB</li> <li>• Netzwerkarbeit</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	7 TeilnehmerInnen (von ursprünglich 8 Anmeldungen)

## 2. Transsektorales Hygienemanagement

### Erfahrungen

<b>Organisation/ Durchführung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche technische Ausstattung und Medienkompetenz der TN             <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ höherer zeitlicher Aufwand in der Kommunikation</li> <li>➤ Schwierigkeiten bei der Bearbeitung der schriftlichen Aufgaben</li> </ul> </li> <li>• erhöhter organisatorischer Aufwand bei praxisorientierten Lehreinheiten</li> <li>• Reibungsverluste bei Abstimmung und Kommunikation mit Dozierenden, insbesondere in der Selbstlernphase</li> </ul>
<b>Feedback</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• modulares Format und hoher Praxisanteil positiv</li> <li>• Bibliotheksgang obsolet</li> <li>• Vorbereitung auf wissenschaftliche Abschlussarbeit unzureichend</li> <li>• insgesamt: hohe Qualität hinsichtlich Inhalt und Umfang der WB</li> </ul>
<b>Konsequenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Format und praxisorientierte Ausrichtung beibehalten</li> <li>• Bibliotheksgang streichen oder optional anbieten</li> <li>• Anteil an wissenschaftlichem Arbeiten erhöhen</li> <li>• frühzeitige Absprache und laufende Kommunikation mit Dozierenden wichtig</li> </ul>

### 3. Beratungskompetenz

#### Modulbeschreibung

<b>Format</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 150 Stunden, davon 75 Stunden Präsenzzeit</li> <li>• Gasthörerschaft im Studiengang „Angewandte Pflegewissenschaften“ im WS 2018/19 am Campus Wolfsburg</li> <li>• 3 Gruppen, davon 1 Blockwoche</li> </ul>
<b>Inhalte/ Themen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung als Mittel der Problem- und Konfliktlösung</li> <li>• Beratungsgegenstände und- und –kontexte</li> <li>• Beratungskonzept, -haltung und –methoden</li> <li>• Personenzentrierte und lösungsorientierte Beratung</li> <li>• Definitorische Annäherung: Was ist Supervision, was ist Coaching?</li> <li>• Fallarbeit im Kontext von Einzel-, Gruppen- und Teamsupervision</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Personen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung im Gesundheitswesen
<b>Bewerbung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzeigen in Zeitungen</li> <li>• E-Mailings / Newsletter</li> <li>• Eintrag auf Online-Plattform</li> <li>• Homepage Ostfalia, Microsite regioWB</li> <li>• vorhandene Kontakte / Netzwerkarbeit</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	4 TeilnehmerInnen (von ursprünglich 8 Anmeldungen)

### 3. Beratungskompetenz

#### Erfahrungen

<b>Organisation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unzureichende Kommunikation und Abstimmung mit Dozentin             <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gruppengröße, TN-Anzahl unklar</li> </ul> </li> <li>• Anmeldungen / Gasthörerschaftsanträge spät eingetroffen (knappe Vorlaufzeit für Bearbeitung der Anträge)</li> <li>• Höhe und Erhebung des Gasthörerbeitrags unklar</li> </ul>
<b>Durchführung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Heterogene Gruppe (Studierende – WB-Teilnehmende)</li> <li>• Veranstaltungsthema schwierig zur Öffnung für GasthörerInnen</li> <li>• Kurzfristiger krankheitsbedingter Ausfall der Dozentin und Dozentenwechsel             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betreuung Abschlussarbeit unklar</li> <li>• Abmeldungen durch Terminverschiebung 3. Gruppe</li> </ul> </li> </ul>
<b>Konsequenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anmeldeschluss einführen / Bearbeitungszeit der Gasthörerschaft mit I-Amt klären.</li> <li>• Thema Beratungskompetenz zur Öffnung nicht geeignet             <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Neuerprobung des Moduls im Rahmen einer Gasthörerschaft</li> </ul> </li> </ul>

## 4. Microteaching für Praxisanleiter-/innen

### Modulbeschreibung

<b>Format</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• insg. 150 Stunden, davon 36 Stunden Präsenzzeit</li> <li>• 3 x 1,5 Präsenztage (Oktober / November / Dezember 2018)</li> <li>• Kooperation mit Malteser Berufsfachschule für Altenpflege in Duderstadt</li> </ul>
<b>Inhalte/ Themen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntheorien, Didaktik, Anleitung, Beratung</li> <li>• Konflikte und Probleme bei der Anleitung von Auszubildenden</li> <li>• Planung von Anleitungssituationen</li> <li>• Theoretische Grundlagen des Microteaching</li> <li>• Microteaching an ausgewählten Planungen durchführen</li> <li>• Peer-Reviews planen, erproben und evaluieren</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Ausgebildete und erfahrene Praxisanleiter-/innen aus dem Bereich der Pflege.
<b>Bewerbung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzeigen und Fachartikel in Zeitschriften und Zeitungen</li> <li>• E-Mailings / Newsletter</li> <li>• Eintrag auf Online-Plattform RbP</li> <li>• Homepage Ostfalia, Microsite regioWB</li> <li>• Netzwerkarbeit / Kooperationspartner</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	5 TeilnehmerInnen (von ursprünglich 5 Anmeldungen)

## 4. Microteaching für Praxisanleiter-/innen

### Erfahrungen

<b>Organisation</b>	Teilnehmergewinnung und Organisation erfolgte überwiegend durch Kooperationspartner.
<b>Feedback</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kleine Gruppengröße positiv</li> <li>• praxisorientierte und auf Selbsterfahrung angelegte Ausrichtung (v. a. Videoauswertung) positiv</li> <li>• modulares Format in drei Blöcken mit Pausen wichtig für die Verarbeitung des Inputs</li> <li>• Titel „Microteaching“ wenig aussagekräftig</li> </ul>
<b>Konsequenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel umformulieren / Ansprache zielgruppenspezifisch anpassen</li> <li>• Modul-Angebot in der 2. Erprobungsrunde am Standort WOB</li> </ul>

## 5. Demenzsensible Patientenversorgung

### Modulbeschreibung

<b>Format</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• insg. 150 Stunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit</li> <li>• einwöchige Blockveranstaltung (Januar 2019)</li> <li>• Kooperation mit der Malteser Berufsfachschule für Altenpflege in Duderstadt</li> </ul>
<b>Inhalte/ Themen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die personenzentrierte palliative Philosophie des Silviahemmetkonzeptes</li> <li>• Krankheitsbild der Demenz, Demenzformen und Verlauf</li> <li>• Symptome und Auswirkungen auf die Alltagskompetenz in den verschiedenen Stadien</li> <li>• Aktivierung und Förderung vorhandener Ressourcen</li> <li>• Entlastung, Unterstützung und Schulung der Angehörigen</li> <li>• Stärkung des sozialen Netzes („Versorgungskette“)</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Ausgebildete und erfahrene Praxisanleiter/-innen aus dem Bereich der Pflege.
<b>Bewerbung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzeigen in Zeitungen</li> <li>• Flyer, Messearbeit</li> <li>• E-Mailings / Newsletter</li> <li>• Eintrag auf Online-Plattform RbP</li> <li>• Homepage Ostfalia, Microsite regioWB</li> <li>• Netzwerkarbeit / Kooperationspartner</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	16 TeilnehmerInnen (von über 30 Anfragen)

## 5. Demenzsensible Patientenversorgung

### Erfahrungen

<b>Organisation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überschneidung der Zuständigkeitsbereiche mit Kooperationspartner</li> <li>• Doppelanmeldungen</li> <li>• Unstimmigkeiten bei Auswahl der TN</li> <li>• viele kurzfristige An- und Abmeldungen</li> </ul>
<b>Durchführung</b>	<p>Sehr heterogene Gruppe durch unterschiedliche Bildungsabschlüsse der TN</p>
<b>Konsequenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenseitige Erwartungen und Nutzen von Kooperation im Vorfeld klären</li> <li>• Kooperationsvertrag schriftlich fixieren</li> <li>➤ Zuständigkeitsbereiche festlegen</li> <li>➤ Kosten und Ausgaben für Verpflegung, Raumierte, Honorare etc.</li> </ul>

## Zusammenfassung / Weiterführendes

---

---

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.